

Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz

Geschäftsstelle bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien
Projektstelle Europäisches Kulturerbejahr SHARING HERITAGE 2018



Pressemitteilung

Kommissionspräsident Juncker betont zentrale Bedeutung des Europäischen Kulturerbejahres // DNK-Präsidentin Münch begrüßt klare Worte zu Europa und der Bedeutung des Themenjahres

Mittwoch, 13. September 2017

Die **Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Brandenburgs Kulturministerin Martina Münch** begrüßt die heutigen klaren Worte von Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker zu Europa und der Bedeutung des Europäischen Kulturerbejahres 2018. *„Das Europäische Kulturerbejahr bietet uns allen, vor allem aber der jungen Generation, eine einmalige Gelegenheit, die Kultur und Geschichte in Europa neu zu entdecken und mit Leben zu füllen. Vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen in Europa und weltweit können wir mit dem Europäischen Kulturerbejahr das Verbindende unserer gemeinsamen historischen Wurzeln und zugleich die kulturelle Vielfalt des Kontinents in den Blickpunkt rücken. Daran hat Jean-Claude Juncker heute eindringlich erinnert.“*

Das Europäische Kulturerbejahr wird durch die Europäische Union ausgerufen. Der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker hat heute im Rahmen seiner Rede zur Lage der Europäischen Union die herausragende Bedeutung des Europäischen Kulturerbejahres 2018 betont. *„Für mich ist Europa mehr als Binnenmarkt, Geld und Euro. Es geht immer um Werte.“* Europa und die Europäische Union, so Präsident Juncker, haben *„in dieser zerklüfteten Welt Einmaliges erreicht: Frieden nach Innen und nach Außen. Wohlstand, wenn auch nicht für alle, so doch für viele. Daran sollten wir 2018 aus Anlass des Europäischen Kulturerbejahres denken. 2018 muss ein Fest der kulturellen Vielfalt werden!“*

Hintergrund: Das Europäische Kulturerbejahr unter dem Motto 'SHARING HERITAGE' geht auf eine Initiative des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, des Bundes, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zurück. Im August 2016 hat die Europäische Kommission einen Vorschlag für einen Beschluss vorgelegt, im Februar und Mai 2017 haben das Europäische Parlament und der EU-Ministerrat zugestimmt. In Deutschland haben die Präsidentin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, Brandenburgs Kulturministerin Martina Münch, und Kulturstaatsministerin Monika Grütters im März 2017 in Berlin öffentlich zur Mitwirkung am Europäischen Kulturerbejahr 2018 aufgerufen.

Der deutsche Beitrag orientiert sich an zwischen Bund, Ländern und Kommunen abgestimmten Themen unter der Grundidee ‘Das Europäische im Lokalen entdecken’. Der deutsche Beitrag setzt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf die Vermittlung des Kulturerbes an Kinder und Jugendliche. Ein Nationaler Programmbeirat begleitet den deutschen Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018 inhaltlich und beratend. Ihm gehören unter anderem der Deutsche Kulturrat, die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, die Deutsche UNESCO Kommission und der Deutsche Museumsbund an. Der Nationale Programmbeirat hat fünf Leitthemen entwickelt, die sich als Rahmen für viele Aktionen eignen: ‘Europa: Austausch und Bewegung’, ‘Europa: Grenz- und Bewegungsräume’, ‘Die Europäische Stadt’, ‘Europa: Erinnern und Aufbruch’ sowie ‘Europa: Gelebtes Erbe’.

Die digitale Plattform sharingheritage.de ist die zentrale Anlaufstelle für alle Aktivitäten rund um das Kulturerbejahr. Sie dient Interessierten zur Information über das Europäische Kulturerbejahr 2018 in Deutschland und stellt dar, was, wann und wo etwas im Rahmen des Jahres passiert. Darüber hinaus dokumentiert die Plattform bereits abgeschlossene Veranstaltungen und Projekte. Auf sharingheritage.de können sich alle Mitmacher – egal ob große geförderte Leuchtturmprojekte oder zivilgesellschaftlich Engagierte auf lokaler Ebene – wiederfinden, präsentieren und vernetzen.

Das bislang erste und einzige Europäische Denkmalschutz-Jahr fand vor mehr als 40 Jahren statt. Im Ergebnis wurde am 26. September 1975 die Denkmalschutz-Charta vom Europarat mit Empfehlungen zur verstärkten Förderung des Denkmalschutzes verabschiedet.

Weitere Informationen:

www.sharingheritage.de

www.sharingheritage.eu

www.dnk.de

Pressekontakt:

Björn Bernat

Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz
bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien – K54

bjorn.bernat@bkm.bund.de

030 – 32091 776

0160 – 966 11204